

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 277

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Postes.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiselle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilanzen de compagnies d'assurances). — Eidgenössische Fabrikinspektion. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1920. 18. Juli. Hypothekbank Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Fr. 350 vom 15. Oktober 1901, pag. 1397) (Aktiengesellschaft). Die Kollektivprokura des Dr. Friedrich Werdmüller ist infolge dessen Austrittes aus dem Geschäftes erloschen.

18. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Walder in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 239, vom 26. August 1896, pag. 983) ist Friedrich Walder ausgetreten. Die Gesellschafter Eduard und Jakob Walder sind nun Bürger von Küssnacht. Dem Friedrich Walder, von Küssnacht, in Goldbach, daselbst, ist Prokura erteilt.

19. Juli. Inhaberin der Firma Frau J. Gredig in Zürich V ist Frau Julia Gredig, geb. Richli, von Sils (Domleschg), in Zürich V. Spenglerlei und Metalldruckerei. Dufourstrasse 161. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jakob Gredig Richli.

19. Juli. Die Firma Johann Fleisch in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 92, vom 18. November 1884, pag. 783) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

19. Juli. Unter der Firma Löwenbräu Dietikon A.-G. und mit Sitz in Dietikon hat sich eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf und Betrieb der bisher von Johann Fleisch in Dietikon betriebenen Bierbrauerei zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann auch andere Brauereien kaufen, sich an solchen beteiligen oder mit solchen fusionieren. Die Statuten datieren vom 1. Juli 1902. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000 (Zweihunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den von der Verwaltung zu beziehenden Zeitungen, zur Zeit im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» in Bern. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift oder -Prokura für die Gesellschaft zusteht, und bestimmt die Art und Weise, in welcher diese Zeichnung zu geschehen hat. Er hat Kollektivunterschrift erteilt an seinen Präsidenten Dr. jur. Eugen Guhl, Rechtsanwalt, von Steckborn (Thurgau), in Zürich II, und an seinen Vicepräsidenten und Delegierten Johann Fleisch, von Romanshorn, in Dietikon, und Kollektivprokura an J. Rudolf Steger, von Lichtensteig, und Friedrich Schefold, von Biberach, beide in Dietikon; dieselben zeichnen je zu zweien gemeinsam. Geschäftslokal: in Dietikon, zur «Linde».

19. Juli. Eigen Heim in Liquid. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 199 vom 23. Mai 1902, pag. 793) (Genossenschaft). August Waldkirch ist als Verwalter zurückgetreten, ebenso ist dessen Unterschrift als Mitglied der Liquidationskommission erloschen. Derselbe verbleibt jedoch noch als Mitglied der letztern. Die Liquidationskommission hat als Verwalter gewählt: Martin Fischer-Escherich, von Uster, in Zürich I, in welcher Eigenschaft derselbe je kollektiv mit einem zur Unterschrift berechtigten Mitglieder der Liquidationskommission per Prokura zu zeichnen befugt ist. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Thalacker 46, Zürich I.

19. Juli. Die Firma E. Schaetti-Walder in Zürich I verzeigt als Natur des Geschäftes: Gemischter Warenhandel, und als Geschäftslokal: Peterhofstatt 12. Die Inhaberin und der Prokurist Wilhelm Schätti sind Bürger von Zürich und wohnen in Zürich V.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 18. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Berner-Handelsbank (Banque Commerciale de Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 12, vom 3. Februar 1883, pag. 82; Nr. 65, pag. 512 vom 29. Juni 1887; Nr. 137 vom 15. Juni 1892, pag. 548; Nr. 218 vom 3. Oktober 1894, pag. 896, und Nr. 318 vom 27. Dezember 1897, pag. 1303) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1902 eine Abänderung ihrer Statuten vom 9. Dezember 1897 vorgenommen und dabei folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das ausgegebene Gesellschaftskapital von Fr. 5,000,000 ist infolge Rückkaufs von 2000 Aktien à Fr. 500 = Fr. 1,000,000 auf Fr. 4,000,000 herabgesetzt.

18. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Baumgartner & Lori in Bern (S. H. A. B. Nr. 310, vom 11. November, 1898, pag. 1289) hat sich infolge Ablebens der eintigen Gesellschafterin, Barbara-Lori, aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma M. Baumgartner.

Inhaberin der Firma M. Baumgartner in Bern ist Marie Baumgartner von Bangerten bei Fraubrunnen, in Bern. Natur des Geschäftes: Pensionswirtschaft, Rainmattstrasse 1. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Baumgartner & Lori».

Bureau Erlach.

19. Juli. Aus dem Vorstande der Käseereigenossenschaft Siselen in Siselen sind Hans Wälti, Jakob Schwab, Wirt, Samuel Meyer, Friedrich Winkelmann und Bendicht Wälti ausgetreten, und an deren Stelle sind gewählt worden: Rudolf Meyer, Bäcker, Alexander Schwab, Feldmesser, Robert Schwab, Gemeindeschreiber, Alexander Schwab, Bäcker, und Alexander Schwab, Weibels, Hanses Sohn, an der Juchen, alle Landwirte in Siselen. Der in der Eintragung vom 22. Januar 1900 als im Austritt befindliche Präsident heisst nicht Rudolf Warmbrodt, sondern Bendicht Warmbrodt (S. H. A. B. Nr. 26, vom 24. Januar 1900, pag. 106).

Bureau de Porrentruy.

19 juillet. Sous le nom de Société coopérative de consommation de Porrentruy et environs, il a été constitué à Porrentruy, conformément aux dispositions du titre XXVII du C. O., une association économique qui a pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Son champ d'activité comprend la commune de Porrentruy et ses environs. L'association cherche à atteindre ce but: a. Par l'achat, pour le compte de la collectivité, la transformation ou la production directe, en bonne qualité, des denrées alimentaires et autres objets de consommation nécessaires à ses membres; b. Par la rétrocession à ses membres de ces denrées et objets à un prix modéré, sur la base de l'observation rigoureuse du paiement au comptant; c. Par la réalisation d'économies qui seront employées, en partie à la formation d'un capital social indivisible, en partie à des répartitions aux sociétaires, au prorata de la consommation de chacun d'eux; d. Elle donne à ses membres l'occasion de faire des économies et de les placer à des conditions favorables; e. Par la création ou l'entretien d'établissements d'intérêt général, notamment en favorisant le développement d'institutions utiles à l'éducation et à l'instruction coopératives. Les statuts sont du 19 janvier 1902. La durée de l'association est illimitée. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'admission dans la société et par l'inscription subséquente dans le registre des membres. Elle est personnelle et ne peut être accordée qu'à un seul des membres d'une même famille faisant ménage commun. Chaque sociétaire est tenu de verser après son admission une mise d'entrée de vingt francs à l'association. La qualité de sociétaire se perd par démission volontaire, par décès, par exclusion et lorsque le sociétaire cesse de se servir des établissements de l'association. La perte de la qualité de sociétaire entraîne celle de tout droit à la fortune de l'association. Les sociétaires exclus perdent tout droit aux bonifications de l'exercice en cours et peuvent en outre être rendus responsables des dommages qu'ils ont causés à l'association. L'association limite sa responsabilité à sa fortune et à son fonds de garantie. Les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. En dehors des cas où la loi prescrit une publication dans la feuille officielle suisse du commerce, les avis de l'association ont lieu dans les journaux de la localité. Le bénéfice d'exploitation, déterminée sur la base du bilan et du compte d'exploitation, doit être réparti de la manière suivante: Le 10 % du trop-perçu au fonds de réserve; 5 % au personnel employé; 10 % pour le fonds disponible; 5 % pour le fonds de construction; 70 % doivent être bonifiés aux sociétaires, proportionnellement à leurs achats. Si la part du bénéfice qui doit être attribué à la fortune de l'association ne s'élève pas à 1 % du total des paiements effectués par les sociétaires, pour les marchandises qui leur ont été fournies, elle doit être complétée jusqu'à ce qu'elle atteigne cette proportion. Si le compte annuel accuse un déficit, celui-ci est couvert par un prélèvement sur le fonds de réserve, la partie non couverte est portée à compte nouveau. Si le déficit non couvert est plus grand que la fortune totale de l'association, le conseil de l'association doit agir conformément aux dispositions de l'article 704 du code fédéral des obligations. Les organes de l'association sont l'assemblée générale et le conseil de l'association. Celui-ci est choisi parmi les sociétaires et est composé d'au moins neuf personnes et de trois suppléants. La durée des fonctions des membres du conseil de l'association est de trois ans. Chaque année, trois d'entre eux sortent de charge. Les membres sortant sont immédiatement rééligibles. Le conseil de l'association a la haute surveillance et la haute direction des affaires. Il représente l'association vis-à-vis de ses membres et des tiers. Il choisit dans son sein trois membres auxquels il délègue le droit de signer valablement au nom de l'association et en ce sens que toujours deux d'entre eux signent collectivement. Il nomme également dans son sein un comité directeur d'au moins trois membres auxquels incombent la direction et la surveillance proprement dites de l'exploitation. Le conseil de l'association est composé de: 1° Alphonse Chardon, horloger, de Montandon, Doubs (France), président du conseil d'association; 2° Paul Aubry, horloger, de Muriaux (Berne), vice-président du conseil; 3° François Bourquenez, boitier, de Boncourt (Berne), secrétaire du conseil; 4° Joseph Erhardt, horloger, de Delle (France), président du comité-directeur; 5° Pierre Nicol, fils, horloger, de Porrentruy, caissier du comité-directeur; 6° Joseph Burgi, boitier, de Luxdorf (Alsace), membre du comité-directeur; 7° Louis Schwendemann, graveur, de Sochaux (Doubs), membre du comité-directeur; 8° Frédéric Wirth, horloger, de Riehen (Bâle), membre-suppléant; 9° Gustave Péquignez, boitier, de Frayier (Haute-Saône), membre-suppléant; 10° Pierre Chavanne, horloger, de Porrentruy, membre du conseil d'association; 11° Eugène Lefebvre, horloger, de Wickighem (Pas de Calais), membre du conseil; 12° Charles Bouthenot, de Etupes (Doubs), membre suppléant. La signature sociale a été déléguée à 1° Alphonse Chardon, horloger, président du conseil d'association; 2° Joseph Erhardt, horloger, président du comité-directeur; 3° Pierre Nicol, fils, caissier de la société coopérative de consommation. Les bureaux et locaux sont installés dans le bâtiment de l'Hôtel de l'Ours, Rue du Marché.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 16. Juli. Der Inhaber der bisherigen Firma C. Pflüger Billigmagazin in Basel (S. H. A. B. Nr. 78 vom 30. März 1894, pag. 313) lässt den Zusatz «Billigmagazin» weg und firmiert in Zukunft nur noch C. Pflüger; des fernern ändert er die Natur seines Geschäftes ab in: Handel in Manufakturwaren. Geschäftslokal nunmehr: Obere Rebasse 12.

17. Juli. Die Firma Jul. Bindschädler-Büchler in Basel (S. H. A. B. Nr. 86 vom 13. April 1891, pag. 354) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Geschw. Bindschädler».

17. Juli. Otto, Hulda und Bertha Bindschädler, alle von Seuzach (Zürich), und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Geschw. Bindschädler in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jul. Bindschädler-Büchler» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Cementwarenfabrikation und Cementbaugeschäft. Geschäftslokal: Klybeckstrasse 51/53.

17. Juli. Die Firma Ad. Wassermann-Süffert in Basel (S. H. A. B. Nr. 56 vom 17. April 1883, pag. 434) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

17. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma L. Hirsch & Co. Oberrheinische Industriegesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 182 vom 9. Mai 1902, pag. 726/7) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Heim & Leib» in Basel (S. H. A. B. Nr. 43 vom 13. Februar 1897, pag. 171).

17. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Sparvereinigung in Basel hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Januar 1902 folgende Aenderungen an ihren Statuten beschlossen: Die Firma wird in Genossenschaft Sparvereinigung abgeändert. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die vom Vorstand genehmigte schriftliche, mit genauer Personal-, Heimat- und Adressangabe begleitete Beitrittserklärung, es ist daher nun auch Ausländern der Beitritt ermöglicht und die Vorschritt der alten Statuten, dass ein Mitglied Schweizerbürger und nicht zugleich Gewerbetreibender oder Spekulant sein dürfe, fallen gelassen worden. Der Wegzug von Basel ist kein Grund mehr für das Erlöschen der Mitgliedschaft. Es wird die Höhe der Wochenbeiträge von Fr. 1—10 (statt wie bisher Fr. 1—5) normiert und als regelmässige Monatsauflage jeweils der erste Samstag des Monats bestimmt. Durch Beschluss der Generalversammlung kann den Mitgliedern das Recht eingeräumt werden, ihre Beiträge bis zu Fr. 20 pro Woche zu erhöhen auf unbestimmte Zeit. Die Genossenschaft kann nur dann aufgelöst werden, wenn die Mitgliederzahl auf 5 statt auf 7 gesunken ist. An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kassiers Theodor Käser-Schäublin ist zum Kassier ernannt worden der bisherige Beisitzer Jakob Wahl-Tschudin, von Bubendorf (Baselland), wohnhaft in Basel, und an Stelle des letztern zum Beisitzer: Jakob Schaub-Grin, von Arisdorf (Baselland), wohnhaft in Basel. Die übrigen Aenderungen an den Statuten betreffen die im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 162 vom 31. Mai 1898, pag. 669, publizierten Tatsachen nicht.

18. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Rey in Basel (S. H. A. B. Nr. 197 vom 6. Juli 1898, pag. 828) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Joseph Rey aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Isidor Rey».

18. Juli. Inhaber der Firma Isidor Rey in Basel ist Isidor Rey, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Rey». Natur des Geschäftes: Hadern-, Knochen- und Metallhandlung. Geschäftslokal: Blotzheimerweg 31.

19. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Hypothekbank in Basel (S. H. A. B. Nr. 30 vom 14. April 1884, pag. 268) widerruft die an Paul Manuel erteilte Procura.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 18. Juli. Inhaber der Firma A. Coconcelli in Bütschwil ist Angelo Coconcelli, von Walltierre (Italien), in Bütschwil. Cement- und Bauarbeiten. Bütschwil.

18. Juli. Landwirtschaftlicher Bezirksverein Untertoggenburg, mit Sitz in Flawil (S. H. A. B. vom 31. Juli 1896, pag. 888). Die Kommission

dieser Genossenschaft ist gegenwärtig folgendermassen bestellt: Joh. Georg Anderegg, in Rossmos, Oberuzwil, Präsident; Ernst Grob, Gemeinderat, in Flawil, Vicepräsident; August Egli-Stahel, in Flawil, Kassier; und als Beisitzer: Johannes Haltinner, in Flawil; Johannes Schneider, in Mang, Degersheim; Michael Haltinner, Lehrleburg, Flawil; Alfred Egli-Baumann, Weidegg, Flawil; Jacob Storchenegger, in Jonschwil, und Johann Ludwig Lämmler, in Leimgrub, Oberuzwil.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1902. 19. Juli. In der Firma Hans Weimann-Müller in Ennetbaden (S. H. A. B. 1896, pag. 201) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma betreibt jetzt nicht mehr das Bad z. Rebstock, sondern das Hotel z. Ochsen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1902. 19. luglio. Proprietario della ditta Galfetti Giovanni, in Morbio Inferiore, è Giovanni Galfetti, fu Pietro, di Morbio Inferiore, suo domicilio. Genere di commercio: Prestino-posteria e vino.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe.

1902. 19. juillet. La Société immobilière de la Chapelle de Vallorbe, association dont le siège est à Vallorbe (F. o. s. du c. du 17 novembre 1886, page 730), fait inscrire que dans son assemblée générale du 8 juillet 1902, elle a constitué son comité de: président-caissier: Emile Roy, négociant et ouvrier limeur, à Vallorbe; secrétaire: Georges Rochat, ouvrier limeur, à Vallorbe; vice-président et sous-secrétaire: Paul Robert, pasteur, à Lucens.

Bureau de Vevey.

19. juillet. Le chef de la maison Vve Grillet, à Montreux, est Emma-Marie, fille de Ernest-Abel Duchesne, veuve de Paul-Alexandre Grillet, de Paris, domiciliée à Montreux. Genre de commerce: Bijouterie. Magasin: sous l'enseigne «Au Narcisse», Grande Rue n° 58, à Montreux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1902. 19. juillet. Charles Doctorian et Dikran Doctorian, fils de Sarkis Doctorian, originaires de Diarbekir (Arménie), négociants, demeurant, le premier à Berne, et le second à Cernier, ont constitué à Cernier, sous la raison sociale Doctorian et C^{ie}, une société en nom collectif, commencée le 19 juillet 1902. La société ne peut être valablement représentée que par les signatures des deux associés, apposées conjointement. Genre de commerce: Fabrication et vente de cigares, cigarettes et tabacs. Bureaux: à Cernier.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

18. juillet. La maison W. Bech, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 février 1883, n° 18), a ajouté à sa raison de commerce les mots «Pharmacie populaire» en sorte que sa raison actuelle est W. Bech Pharmacie populaire.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 18. juillet. La société anonyme ayant pour dénomination Société Immobilière de la Suisse Romande, et dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 23 juillet 1887, page 580, et 13 juillet 1899, page 931), a, dans son assemblée générale du 7 juillet 1902, dont procès-verbal a été dressé par M^e Alb. Gampert, notaire, à Genève, modifié ses statuts, en ce sens que le capital social, jusqu'à ce jour de fr. 425,000, a été réduit à quatre cent mille francs (fr. 400,000), divisé en 800 actions de fr. 500 chacune. Les autres points des publications sus-mentionnées n'ont pas subi de modifications.

18. juillet. Suivant extrait de procès-verbal de sa séance du 18 juillet 1902, le conseil d'administration de la société anonyme dite Société générale d'imprimerie, successeur de Ch. Eggmann et C^o, ayant son siège à Genève, inscrite au registre du commerce le 16 courant, a, en conformité de l'art. 14 des statuts, conféré la procuration de la société à Jules-Frédéric Klein, de Genève, y domicilié.

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Bilanz auf 31. Dezember 1901.

Aktiva.				Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
3,375,000	—	An Obligationen der Aktionäre.		4,500,000	—
2,308,614	55	» Effekten.		723,515	—
723,515	—	» Reserve-Fonds in Hypotheken und Effekten.		114,837	81
1,010,350	—	» Hypotheken.		11,663	30
52,430	59	» Wechsel im Portefeuille.		89,601	42
119,000	—	» Depot-Konto.		1,780,980	80
41,016	68	» Norddeutsche Bank.			
18,616	69	» Reichsbank.			
4,386	61	» Kassa-Konto.	(B. 60)		
53,163	45	» Zinsen-Konto.			
1,627,137	38	» Prämien-Debitoren.			
2,249,503	52	» Diverse Debitoren.			
11,582,734	47				
				Per Aktien-Kapital	4,500,000
				» Kapital-Reservefonds	723,515
				» Courtage-Konto	114,837
				» Kosten-Konto	11,663
				» Beamten-Unterstützungs-Fonds	89,601
				» Diverse Kreditoren	1,780,980
				» Reserve-Konto:	
				a. Schaden-Reserve	Mk. 2,688,522. 99
				Transport-Versich. Mk. 2,683,552. 28	
				Unfall-etc. Versich. „ 4,970. 71	
				b. Prämien-Reserve	» 553,583. 92
				Transport-Versich. Mk. 500,000. —	
				Unfall-etc. Versich. „ 53,583. 92	
				c. Vortrag für Zeitversicherungen	Mk. 3,242,106. 91
				» 895,029. 23	4,137,136
				» Gewinn-Saldo	225,000
				worüber wie folgt verfügt wird:	
				Kapital-Reserve-Fonds	Mk. 38,250. —
				Tantième an Aufsichtsrat und Vorstand	» 44,550. —
				Dividende an die Aktionäre:	
				12 % auf den Einschluss von	
				Mk. 1,125,000	» 135,000. —
				Beamten-Unterstützungs-Fonds	» 5,400. —
				Uebertrag auf 1902er Rechnung	» 1,800. —
				11,582,734	47

Hamburg, 14. Mai 1902.

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft.

Revidiert und mit den Büchern übereinstimmend befunden.

Die Revisoren.

Johs. Dittmer. C. Miehlmann.

Der Aufsichtsrat:

Ludwig Sanders.

d. Zt. Vorsitzender.

Der Vorstand:

Arthur Duncker, Otto Schulze,

Direktoren.

PHENIX, Assurance Company Ltd, Compagnie anglaise d'assurances contre l'incendie, à Londres.

Bilan au 31 décembre 1901.

Actif.			Passif.	
fr.	ot.		fr.	ot.
60,498,000	—	Obligations des actionnaires.	67,220,000	—
1,390,354	15	Débit des banquiers et argent en caisse.	13,856,743	10
9,813,829	35	Immeubles.	604,589	15
291,369	45	Effets à recevoir.	16,219,753	25
3,823,714	80	Solides des succursales et agences en Angleterre et à l'étranger.	10,375	—
283,679	90	Intérêts et dividendes dus.	6,046,350	—
4,147,063	45	En dépôt et en compte-courant aux Etats-Unis.	2,415,014	05
26,124,813	45	Valeurs.		
106,372,824	55		106,372,824	55

Neuchâtel, le 12 juillet 1902.

Le Directeur de la succursale suisse:
Alf. Bourquin.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Eidgenössische Fabrikinspektion.

I.

Der verdiente Inspektor des I. Kreises, der nach 24-jährigem eidgenössischem und 11-jährigem kantonalem Dienste von seiner Stelle zurücktritt, berichtet unter anderem: In den letzten zwei Jahren ist das Personal der eidgenössischen Fabrikinspektion unverändert geblieben. Auch seine Tätigkeit hat sich in den gleichen Geleisen bewegt. Die Zahl der Inspektionen belief sich in der Berichtsperiode auf 4423. Es wurden nicht nur alle Etablissements, mit sehr wenigen Ausnahmen, im Jahre einmal besucht, sondern auch eine erhebliche Zahl 2—4 mal. Daneben nahm die Zahl der mündlichen und schriftlichen Konsultationen und anderer Verhandlungen mit Arbeitern und Arbeitgebern, doch in vielfach überwiegender Mass mit den erstern, beständig noch zu. Ebenso mehrte sich die Zahl der anderweitigen Beanspruchungen, vor allem in streitigen Haftpflichtfällen, die uns oft zu plötzlichen Reisen nötigten und die Erstattung einlässlicher Gutachten erheischten. Von den zahlreichen Spezialaufgaben, die an uns herantraten, hebe ich hervor: die Erstellung einer neuen Fabrikstatistik, die zahlenmässigen Erhebungen über einen Teil der Wohlfahrts-einrichtungen, die vom I. Kreisinstitut gemeinsam mit Herrn Professor Roth bewerkstelligte Uebersiedlung der gewerbehygienischen Sammlung des Polytechnikums in die neuen Räume, die Besuche der für die westschweizerische gleichnamige Sammlung angebotenen Lokalitäten und ihre Begutachtung, die zahlreichen Kommissionssitzungen und Gutachten betreffend die Bundesarbeiter, die Revision der Giftliste, der Haftpflichtgesetz betreffend das Arbeitsamt, die Nacharbeit der Müller, und endlich die zahlreichen Expertisen und Besichtigungen der umgeänderten Zündholzfabriken.

Die Zahl der Betriebe und Arbeiter unseres Kreises hat in den letzten zwei Jahren zum erstenmal nicht zu, sondern abgenommen.

Die Gesamtzahl der erstern sank von 2077 im Jahre 1899 auf 2054 und die Ziffer der letzteren von 95,010 bis auf 93,262. Nur die fremden Arbeiter sind zahlreicher geworden. Ihre Zahl betrug am 5. Juni 1901, zur Zeit der offiziellen Zählung, 13,748. Sie machte 14,7 % der Gesamtarbeiterzahl aus. Bei den Bierbrauereien war sie sogar auf 60,6 % gestiegen, bei den Kalk- und Cementarbeitern auf 54,5, bei den Schreibern auf 46,5, bei den Müllern auf 42,6. Relativ am meisten hat die Zahl der Italiener zugenommen, die 1895 noch 1,9 % ausmachten, jetzt aber 4,8 %. Diese Vermehrung der Fremden ist teils den besseren Erwerbsverhältnissen unseres Landes zuzuschreiben, teils wohl auch dem reichlichen Schutz, den unsere Gesetze dem Arbeiter gewähren.

Der allgemeine Niedergang der Industrie hat nicht allein die Verminderung unserer Etablissementsanzahl verschuldet, sondern auch die Zusammenlegung kleinerer Betriebe zu einem einzigen grossen, sowie die absichtlich, um den Beschränkungen des Fabrikgesetzes zu entgehen, vorgenommene Verkleinerung einzelner Betriebe. Diese letztere beobachtet man besonders häufig bei Stickereien und Konfektionsgeschäften. Erstere verkaufen z. B. eine von ihnen drei Maschinen, oder sie banützen den Arbeitsraum zugleich als Wohn- und Schlafraum, um Anspruch auf die Streichung von der Fabrikliste zu haben. Auch eine Verminderung der Fädlerinnenzahl und dafür Vermehrung der Fädelmaschinen wurde in solchen kleinen Betrieben, freilich erfolglos, versucht, um der ersehnten «Freiheit» der Arbeitskräfte als Hausindustrielle teilhaft zu werden.

Ueberhaupt ist, namentlich in der Textilindustrie, das Bestreben hervorgetreten, möglichst viel in die Hausindustrie übergehen zu lassen. In einzelnen Ortschaften sind die Fabrikstickereien ganz verschwunden und alle Stickmaschinen in die Hände von Hausstickern übergegangen. In den Zeiten günstiger Geschäftsgänge drängten sich die Bewerber, wo Einzelmaschinen zu verpachten waren. In solchen Zwergbetrieben werden dann oft Kinder und Frauen zu entsetzlich langer Arbeit bei Nacht wie bei Tage angehalten. Dem möglichst grossen Gelderwerb muss alles zum Opfer fallen, Gesundheit und Familienleben. Zu alledem drängt der Fergger zum Anspannen aller Kräfte, denn mit der Arbeitsleistung wächst sein Profit. Einsichtiger Sticker sehen zwar bereits das drohende Unheil ein und wünschen den Stickerverband mit seinen Beschränkungen zurück oder noch besser ein zum allermindesten die Jugend schützendes Gesetz für die Hausindustrie.

Wie gross der Umfang der Hausarbeit ist, wird schwer zu ermitteln sein. Doch wissen wir, dass in der Handmaschinenstickerei nur 4515 Maschinen in den Fabriken stehen, 9534 aber mit mindestens 20,000 Arbeitern hausindustriell betrieben werden und am 31. Dezember 1900 beschäftigten die Mitglieder des Vereins zürcherischer Seidenindustrieller rund 15,000 Personen in Fabriken und 26,000 in den verschiedenen Kantonen zu Hause. Davon werden kaum weniger als 16—18,000 auf den I. Inspektionskreis entfallen, also über 63 % und die zu Hause arbeitenden Sticker machen ebenfalls nahezu 60 % der gesamten Stickerei-Arbeiterschaft aus. Zählt man die Hausarbeiter aus anderen Industrien von minderm Belang hinzu, dürfte die Gesamtzahl für die Hausindustrie des I. Kreises mit 30,000 kaum zu hoch angenommen sein.

Dass diese Hausindustrie durch die Gesetzgebung nicht verunmöglicht werden darf, liegt auf der Hand. Sie ist eine wertvolle Ergänzung der Leistungsfähigkeit unserer Fabrikgeschäfte. Ihr Entzug würde sie leicht konkurrenzunfähig machen. In schlechten Zeiten dagegen kann ohne alle nennenswerten Verluste auf die Tätigkeit der Hausarbeiter von den

Industriellen verzichtet werden. Diese Klasse der Arbeiter ist eben nicht nur auf das Einkommen aus der Industrie angewiesen, sie kann sich auch sonst, wenn auch noch so notdürftig, durchbringen. Wenn sie feiert, stehen keine Fabriken leer, keine Triebkräfte und Maschinen bleiben unbenutzt. Wie wertvoll dann aber in guten Zeiten die Arbeit der Hausindustriellen ist, geht am deutlichsten aus der Hetzjagd hervor, welche die Fergger um die Arbeiter beginnen. Deshalb wird auch niemand der Versicherung eines grossen Industriellen glauben, dass Wohlwollen für die Arbeiter das Hauptmotiv für den Betrieb der Hausindustrie sei.

Nicht nur Hausindustrien, sondern auch viele Fabrikindustrien sind stets auf der Suche nach Arbeitern begriffen. Dieser stete oder zeitweise Arbeitermangel, der in den letzten Jahren so gewöhnlich herrschte, spornt die Industriellen immer mehr an, zur Herstellung ihres Produktes in stets steigendem Mass die Maschine zu benutzen. Dabei spielen die elektrischen Anlagen eine immer grössere Rolle. Sie finden sich in 244 Betrieben meines Kreises und liefern 8827 Pferdekkräfte. Auch die Kraftezeugung durch Maschinen mit überhitztem Dampf und durch Dowsongas erlangt immer grössere Bedeutung.

Trotz zeitweisem Mangel an Arbeitskräften und der von den Arbeitern scheinbar angesehenen Ersetzung von solchen durch Maschinenbetrieb, beides Verhältnisse, die in früheren Jahren oft den Anstoss zu Streiks gegeben hätten, waren solche von Bedeutung im I. Kreis nicht häufig. Einer der wichtigsten war derjenige der 1300 Arbeiter der Stickerei Feldmühle in Rorschach im Juni 1900, der sehr ruhig durchgeführt wurde und damit endigte, dass die Forderung des Zehnstundentages, der Revision der Fabrikordnung, der Entschädigung für unverschuldete Zeitversäumnis, des Lohnzuschlags für Ueberstunden und Schaffung einer Arbeiterkommission zugestanden, auf die Erhöhung der Stickpreise verzichtet wurde. Weit mehr Erregung brachte der von mehr als 100 Mann der Maschinenfabrik Benninger in Uzwil inszenierte, im Januar 1901 begonnene und mehrere Monate dauernde Streik, zu welchem eine Lohnreduktion ohne Voranzeige innerhalb gesetzlicher Frist und Ankündigung von Entlassungen den Anstoss gaben. Er wurde zum Teil mit grosser Erbitterung und unter lebhafter Parteinahme für und wider bei der Bevölkerung der beteiligten Ortschaften, sowie auch unter lebhaften Anschuldigungen der Behörden wegen Parteilichkeit von Seite der Streiker geführt und verlief allmählich resultatlos im Sande. Nicht minder Aufsehen erweckte ein Streik in der Benninger'schen Buchdruckerei in Einsiedeln. 127 Arbeiter unternahmen ihn wegen einer angekündigten 25 prozentigen Lohnreduktion. Sie verlangten Unterlassung derselben, keine Abzüge ohne Nachweis des Schadens, Feststellung eines Tarifs mit Aufbesserung der Ansätze, zehnstündige Arbeitszeit und Anerkennung der Arbeiterorganisation. Von allen Seiten unterstützt, harrten die Streiker 12 Wochen lang aus und erzielten gleichbleibenden Lohn, Aufstellung von Tarifen, den Zehnstundentag, eine Vereinbarung betreffend Lehrlingswesen, Vertretung der Arbeiterschaft, obwohl merkwürdigerweise der Verkehr mit den «organisierten» Arbeitern abgelehnt wurde.

Die Arbeiterbewegungen dürften allerdings etwas lebhafter ausgefallen sein, wenn nicht in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode in den meisten Fabriken der Geschäftsgang schlechter, in andern wenigstens die Aussichten für die kommenden Monate ungünstiger geworden wären. Vielfach fanden auch bei uns Arbeiterentlassungen statt, doch nicht so allgemein und in dem Massstabe, wie im Publikum angenommen wurde und es in den benachbarten Ländern der Fall war.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	Juni - Juin		Januar - Janvier	
	1902	1901	1902	1901
Steinkohlen — Houille	1,141,597	1,189,071	6,708,999	6,577,495
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole	49,689	55,934	292,297	296,165
Schweineeschmalz — Saindoux	1,526	2,493	7,978	11,682
Weizen — Froment	419,815	887,365	1,849,426	1,743,982
Hafer — Avoine	69,544	86,740	434,756	483,455
Gerste — Orge	2,581	2,368	34,504	27,770
Mais — Maïs	53,559	32,741	294,946	204,343
Graupe, Gries, Grütze — Gruau, semoule	15,874	13,897	92,486	77,903
Mehl — Farine	20,299	24,984	177,873	152,815
Kaffee, roher — Café brut	8,215	5,914	42,421	42,525
Rohtabak — Tabac brut	4,049	4,859	31,874	81,427
Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pilé)				
Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisins	44,471	35,405	210,995	181,465
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken	13,508	12,676	69,853	68,165
Zucker in Pains, Plagues, Blocs				
Zucker geschneitten oder fein gepulvert Sucre coupé ou en poudre fine	12,421	10,482	68,652	57,910
Wein in Fässern — Vins en fûts	97,997	88,484	601,520	631,608

Gornergrat-Bahn-Gesellschaft.

Aufkündigung und Konversion des 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe I. Hypothek von Fr. 1,500,000.

Von unserem titelgemässen Rechte Gebrauch machend, künden wir hiermit unser 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihen I. Hypothek von Fr. 1,500,000 per **31. Oktober 1902 zur Rückzahlung auf**; letztere erfolgt auf genanntes Datum durch die üblichen Zahlstellen und gegen Ablieferung der Titel samt Couponbogen.

Zugleich offerieren wir den Obligationeninhabern die

Konversion ihrer Titel in 4% **Obligationen**, zinstragend ab 31. Oktober 1902, und legen den allfällig nicht durch Konversionsanmeldungen in Anspruch genommenen Anleihebetrag zur

Subskription gegen bar

auf.

Der Ausgabekurs des ab 31. Oktober 1902 zu 4% verzinlichen Anleihe von Fr. 1,500,000 ist sowohl für

Konversion, wie für **Subskription gegen bar auf 100%** festgesetzt.

Das Anleihen ist rückzahlbar per 31. Oktober 1911; unsere Gesellschaft behält sich indessen das Recht vor, vom 31. Oktober 1908 an, nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung, ganze oder teilweise Rückzahlung eintreten zu lassen; bei teilweiser Rückzahlung tritt Verlosung ein und es werden die Nummern der ausgelosten Obligationen drei Monate vor deren Rückzahlungstermin in den Publikationsorganen der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Einlösung der halbjährlichen, per 30. April und 31. Oktober fälligen Zinscoupons erfolgt spesenfrei am Gesellschaftssitz, sowie auf den Plätzen Bern, Basel, Winterthur und Zürich.

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen nehmen entgegen:

Bern: Berner Handelsbank.
Kantonalbank von Bern.
Depositokasse der Stadt Bern.
Schweiz. Volksbank.
Spar- und Leihkasse.
Schweiz. Vereinsbank.
Eug. v. Büren & Cie.
Burkhardt-Gruner.

Bern: Armand von Ernst & Cie.
von Ernst & Cie.
Grenus & Cie.
Marcuard & Cie.
Wyttenbach & Cie.
Basel: Schweiz. Bankverein.
Schweiz. Volksbank.
La Roche & Cie.

Basel: Lüscher & Cie.
Basel: Paul Bloesch & Cie.
Winterthur: Bank in Winterthur.
Schweiz. Volksbank.
Zürich: Schweiz. Bankverein.
Schweiz. Volksbank.
Kugler & Cie.

Die Kotierung der 4% Obligationen an den Börsen von Bern, Basel und Zürich soll nachgesucht werden.

Konversion.

Diejenigen Obligationeninhaber, welche von obiger Konversionsofferte Gebrauch machen wollen, haben ihre Anmeldeformulare, mit Nummernangabe ihrer Titel und Namensunterschrift versehen, **vom 22. bis und mit 25. Juli** bei einer der nachverzeichneten Konversionsstellen einzureichen. Die zur Konversion angemeldeten Obligationen sind per 31. Oktober 1902 bei der betreffenden Konversionsstelle, behufs Abstempelung der Titel und Umtausch der Couponbogen, vorzuweisen.

Subskription.

Zeichnungen gegen bar sind gleichfalls **vom 22. bis und mit 25. Juli** bei einer der nachverzeichneten Stellen einzureichen; bei Ueberzeichnung findet Reduktion statt. Die Einzahlung der zugeteilten Stücke hat per 31. Oktober 1902 bei der betreffenden Zeichnungsstelle zu erfolgen; die Stücke werden in abgestempelten Obligationen mit neuen Couponbogen geliefert.

Sitten, den 15. Juli 1902.

**Gornergrat-Bahn-Gesellschaft:
Der Verwaltungsrat.**

Hypothekarkasse des Kantons Bern.

Kündigung u. Umwandlung (Konversion)

der

4% Kassascheine der Hypothekarkasse des Kantons Bern in 3 $\frac{3}{4}$ % Titel.

In Ausführung eines Beschlusses des Verwaltungsrates der Hypothekarkasse vom 16. Juli 1902 werden die nachbezeichneten, zu 4% verzinlichen Kassascheine von der schuldnereinstellung Anstalt auf 1. November 1902 zur Konvertierung in 3 $\frac{3}{4}$ % Titel, eventuell zur Rückzahlung gekündet, nämlich:

Die Serien:

Nr. 45,234—45,345, ausgegeben vom 1. November 1897 bis 31. Dezember 1897.
Nr. 6188—6990, ausgegeben vom 15. Dezember 1899 bis 1. August 1900.

Ein Umtausch der bisherigen Titel gegen neue findet nicht statt. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Kapitalien bei der Hypothekarkasse stehen lassen wollen, haben ihre Titel bis zum 1. Oktober 1902 der schuldnereinstellung Anstalt vorzulegen und mit neuen 3 $\frac{3}{4}$ % Zins-Coupons versehen zu lassen.

Der bisherige Zinstag der einzelnen Titel bleibt bestehen, und es wird von den Kapitalien, welche nicht auf den Kündigungstag zinsfällig sind, der Marktzins bis zum 1. November 1902 zu 4%, der weitere Zins dagegen zu 3 $\frac{3}{4}$ % berechnet und der erste Coupon in entsprechendem Betrag ausgestellt werden. Alle nach dem 1. November 1902 verfallenden Coupons müssen zurückgegeben und durch neue ersetzt werden.

Die Umänderung der gekündeten Kassascheine wird vom 1. August bis 1. Oktober 1902 besorgt werden; die innere dieser Frist nicht vorgewiesenen Titel werden als auf 1. November 1902 definitiv gekündet betrachtet. Auf diesen Zeitpunkt hört die Verzinsung der nicht zur Konversion angemeldeten Titel auf, und es behält sich die Schuldnerin ausdrücklich das Recht vor, die dahergelassenen Kapitalien ohne fernere Zinsvergütung gegen Rückgabe der gehörig quittierten Titel und der nicht verfallenden Zinscoupons zurückzubehalten. Rückzahlungen werden, soweit es der jeweilige Kassabestand gestattet, auch schon vorher geleistet.

Die Zins- und Rückzahlungsbestimmungen der zur Konversion angemeldeten Scheine werden für die Zukunft in der Weise abgeändert, dass die Titel mit folgendem Zusatz versehen werden:

„Abänderung der Zins- und Rückzahlungsbestimmungen.“

«Der Zinsfuß beträgt vom 1. November 1902 hinweg 3 $\frac{3}{4}$ %. Das Kapital kann von nun an vom Gläubiger nur von drei zu drei Jahren, erstmals 1905, auf den Zinstag gekündet werden, jedoch muss die Kündigung wenigstens sechs Monate vor Zinsverfall erfolgen. Die Schuldnerin ihrerseits kann vom 1. April 1905 hinweg zu jeder Zeit auf drei Monate künden.»

Diese Kündigung wird gemäss § 20 des Geschäftsreglementes durch dreimalige Einrückung im deutschen und jurassischen Amtsblatt, sowie im Schweiz. Handelsamtsblatt zur öffentlichen Kenntnis gebracht und überdies wird jedem bekannten Inhaber solcher Kassascheine ein Exemplar dieses Circulars per Post zugesandt. (1452)

Bern, den 18. Juli 1902.

Hypothekarkasse des Kantons Bern,

Der Verwalter:

Moser.

Weizenumtausch.

Das Oberkriegskommissariat hat die Absicht, im nächsten Herbst circa 650 Wagen à 100 Kilozentner Krimweizen der Ernte 1900 gegen Weizen neuester Ernte umzutauschen. (1451)

Bezügliche Pflichtenhefte können bei unterzeichneter Amtsstelle erhoben werden.

Bern, den 16. Juli 1902.

Das eidgenössische Oberkriegskommissariat.

Amtliches Güterverzeichnis.

Brunner, Jakob Moritz Otto, von Mönchaltorf, Zürich, geb. 1845, gewesener Inhaber der Firma «Otto Brunner», Zementziegelei und Fabrikation übriger Zementwaren, in Ostermündigen, Stationsweg 19.

Eingabefrist bis und mit 22. September 1902 in die Amtsschreiberei Bern. Bern, den 18. Juli 1902.

Die Amtsschreiberei:
Bütkofer.

(1463)

Basler Kantonalbank.

Wir sind Abgeber von

3 $\frac{1}{2}$ 0/10 Obligationen unseres Institutes

mit Staatsgarantie,

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf 3—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung, (1382)

Basel, den 3. Juli 1902.

Die Direktion.

Société Anonyme de la Filature de Ramie de Bellegarde, à Bellegarde (Ain).

Une assemblée générale extraordinaire est convoquée pour le samedi, 9 août prochain, à 3 heures de l'après-midi, à la chambre du Commerce, Rue de la Poste, à Genève.

Ordre du jour:

Compte rendu du conseil d'administration relatif à la continuation ou à la dissolution de la société; éventuellement, décisions à prendre en vertu des articles 36 et 37 des statuts.

Selon l'article 19 des statuts, pour prendre part à l'assemblée générale, chaque actionnaire devra avoir déposé ses actions contre une carte d'admission, à la Banque Galopin frères & C^{ie}, Rue du Stand, à Genève, huit jours au moins avant la réunion.

L'administrateur délégué:

(1469)

Signé: **de Lange.**